

Antisemitismus

Gestern & Heute



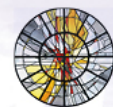
Mittwoch, 17. Juni 2020

Lesung von Christiane Kohl „Der Jude und das Mädchen“
mit Musik von Bürgermeister Rainer Barth (Gilserberg), Gitarre



Donnerstag, 25. Juni 2020

Kinofilm „Leo und Claire“



04.06.2020 16:41 CEST

Antisemitismus – gestern und heute

Die Arbeitsgruppe Toleranz lädt für Mittwoch, 17. Juni, ab 19 Uhr zu einer Lesung mit Christiane Kohl aus ihrem Buch: „Der Jude und das Mädchen“ ein. Rainer Barth begleitet die Lesung musikalisch.

Der Veranstaltungsort wurde geändert: Die Veranstaltung findet unter besonderen Hygiene- und Abstandsregeln in der Stadtkirche in Treysa statt. Eine vorherige Anmeldung ist nötig.

Die nordhessische Autorin Christiane Kohl aus Frankenu-ellershausen erzählt in dem Buch von der wahren Geschichte der Freundschaft zwischen der jungen, attraktiven Fotografin Irene Scheffler und dem jüdischen Kaufmann Leo Katzenberger. Christiane Kohl hat die Geschichte aus

Gerichtsakten, Vernehmungsprotokollen, internen NS-Berichten und Interviews mit Zeitzeugen rekonstruiert.

Die Lesung ist Teil der diesjährigen Veranstaltungsreihe „Antisemitismus - gestern und heute der AG Toleranz. In der AG befassen sich das Evangelische Forum Schwalm-Eder, die Hephata-Akademie für soziale Berufe, die Diakonische Gemeinschaft Hephata, der HASTA (Hephatas Allgemeiner Studierenden Ausschuss) und die Hephata Diakonie mit gesellschaftspolitischen Themen und Ursachen gesellschaftlichen Unfriedens.

Die zweite Veranstaltung der Reihe ist die Vorführung des Films "Leo und Claire", der am Donnerstag, 25. Juni, gezeigt wird. Auch hier gibt es eine Veränderung beim Veranstaltungsort: Der Film wird gezeigt im Kino „Burgtheater Treysa“, Poststr. 4, 34613 Schwalmstadt-Treysa.

- Es steht für die Lesung und den Film jeweils eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Die Platzvergabe erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung. Anmeldung unter www.hephata.de/toleranz oder per Telefon: 06691/18-1402.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in der Pflege und Betreuung von Senioren, in Förderschulen und der beruflichen Bildung.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen



Johannes Fuhr

Pressekontakt

Leiter interne und externe Kommunikation

johannes.fuhr@hephata.de

06691181316



Melanie Schmitt

Pressekontakt

Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation

melanie.schmitt@hephata.de

06691181316